

Heidelberger Straßen- u. Bergbahn-Aktiengesellschaft. //

Sitz in Heidelberg, Bergheimer Straße 4.

Verwaltung:

Vorstand: Heinrich Sprick, Dr.-Ing. Georg Munke.
Aufsichtsrat: Oberbürgermeister Dr. Karl Neinhans, Syndikus Lothar Mager, Stadtrat Karl Pahl, Direktor Fritz Schweizer, Bank-Dir. Jean Ullmann, Stadtrat Hermann Apfel, Stadtrat Philipp Dinkel, Stadtrat Otto Höchst, Stadtrat Karl Kennerknecht, Stadtverordneter Dr. Alfred Leonhard, Heidelberg.

Gründung:

Gegründet: 1./1. 1887. Die Ges. übernahm Konz. und Bahn von der offenen Handels-Ges. „Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Gesellschaft Leferenz & Co.“

Zweck:

Betrieb u. weiterer Ausbau der Heidelberger Straßen- u. Bergbahn, der Erwerb u. die Ausnutzung von Konzessionen zum Betriebe von Straßenbahnen, Berg- und Nebenbahnen zur Beförderung von Personen u. Gütern, die Anlage von Bahnen der bezeichneten Art, die Vornahme aller zur Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes erforderlichen Geschäfte. Die Ges. erwarb im Juli 1923 die bisher der Stadt Heidelberg gehörenden Bahnen u. Betriebseinrichtungen; letztere erhielt als Kaufpreis 80 Mill. PM St.-Akt. u. 10 Mill. PM Vorz.-Akt. Zu dem Unternehmen gehören neun Straßenbahnlinien mit 43 115 km Bahnlänge, zwei Bergbahnen und ein Turmaufzug. Seit 1928 auch Autobusbetrieb.

Konzessionen: Linie Heidelberg—Wiesloch bis 23./7. 1951, Stadtlinien bis 31./12. 1952. Strecke Bismarckplatz—Handschuhsheim bis 1./3. 1954, Linie Karlstor—Schlierbach bis 30./4. 1954, Linie Schlierbach—Neckargemünd bis 30./4. 1954, Linie Rohrbach—Kirchheim bis 22./7. 1959, Linie Heidelberg—Schwetzingen bis 31./12. 1962, Linie Heidelberg—Wieblingen bis 31./12. 1962, Bergbahn Kornmarkt—Molkenkur bis 7./6. 1956, Bergbahn Molkenkur—Königstuhl bis 7./6. 1956. Die einzelnen Konzessionen laufen also frühestens 1951, längstens 1962 ab. Sie sind der Stadtgemeinde Heidelberg erteilt und am 24./7. 1923 auf die A.-G. übergegangen.

Linien: Straßenbahnen: 1. Hauptbahnhof—Karlstor (2.200 km); 2. Schlachthaus—Handschuhsheim (3.515 km); 3. Hauptbahnhof—Friedhof (0.860 km); 4. Neckargemünd—Schlierbach—Heidelberg—Wieblingen (14.809 km); 5. Hauptbahnhof—Rohrbach—Kirchheim—Leimen—Nußloch—Wiesloch (14.710 km); 6. Bismarckstraße—Eppelheim—Plankstadt—Schwetzingen (10.045 Kilometer); zus. 46.139 km. — Bergbahnen: 1. Kornmarkt—Schloß—Molkenkur (0.489 km); 2. Molkenkur—Königstuhl (1.020 km); 3. Elektr. Personenaufzug auf den Königstuhlurm (0.020 km); zusammen 1.529 km.

Besitztum und Betriebsmittel:

Grundbesitz 68 415 qm, davon bebaut 13 350 qm. Es sind vorhanden: 57 Motorwagen, 52 Anhängewagen, 1 Motorsprengwagen, 1 Schienenreinigungswagen, 1 Schienenschleifwagen, 1 elektr. Lokomotive, 1 Schneepflug, 3 Montagewagen, 1 Montagekraftwagen, 5 Salzstreuwagen, 8 Autoomnibusse, 1 Gepäckanhänger, 1 Personenkraftwagen, 2 Lastkraftwagen, 22 Handwagen, 19 sonst. Arbeitswagen. Personalbestand Ende 1932: 294 Mann. Die Betriebswerkstätten sind mit neuzeitlichen Maschinen so weit ausgerüstet, daß nicht nur Reparaturen, sondern auch größere Umbauten der Wagen vorgenommen werden können.

Hildesheim-Peiner Kreis-Eisenbahn-Gesellschaft. //

Sitz in Hildesheim.

Verwaltung:

Vorstand: Bank-Dir. Otto Schneider (Hildesheim), Baurat Carl Griebel (B.-Lichterfelde), Reg.-Baumstr. a. D. Erich Kabitz (Charlottenburg), Eisenbahn-Dir. Carl Stoephasius (B.-Spandau).

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: 1933 am 28./7. — Stimmrecht: Je 200 RM St.-Akt. = 1 St., 1 Vorz.-Akt. = 5 St., in best. Fällen = 10 St. — Gewinn-Verteilung: 5 % z. R.-F. (bis 10 % des A.-K.), Rest zur Bildung oder Verstärkung besond. Rückl., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, 6 % Vorz.-Div., bis 4 % Div., bis 10 % Tant. an A.-R. Rest Super-Div. bzw. zur Verfüg. der G.-V.

Zahlstellen: Ges.-Kasse: Heidelberg: Dresdner Bank, Handels- u. Gewerbebank, Heidelberger Privatbank, Heidelberger Volksbank, Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Stadt. Sparkasse; Frankfurt a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank.

Statistische Angaben:

Kapital: 4 449 400 RM in 3000 St.-Akt. zu 1000 RM, 5247 St.-Akt. zu 200 RM u. 400 Vorz.-Akt. zu 1000 RM. (Im Besitz der Ges. waren am 31./12. 1932 372 200 RM.)

Vorkriegskapital: 1 235 000 M.

Urspr. 350 000 M, erhöht 1890 um 885 000 M. Laut G.-V. v. 24./7. 1923 Erhöht. um 110 000 000 M, davon 10 000 000 M Vorz.-Akt. Unter Ausschl. des gesetzlichen Bezugsrechts wurde den Altaktion. auf eine alte Aktie eine neue zum Kurse von 200 % überlassen. Als Kaufpreis für die von der Stadtgemeinde Heidelberg übernommenen Bahnen erhielt diese 80 000 000 M St.-Akt. u. 10 000 000 M Vorz.-Akt.; der Rest wurde von der Ges. in ihrem Interesse freihändig erbehalten und bestmöglichst verwendet. Die Kap.-Umschl. erfolgte lt. G.-V. v. 27./11. 1924 von 111 235 000 M auf 4 449 400 RM (25:1) in 101 235 St.-u. 10 000 Vorz.-Akt. zu je 40 RM. Laut G.-V. v. 28./6. 1928 wurde die Stückenteil. der Aktien dahin geändert, daß an die Stelle der 101 235 St.-Akt. über je 40 RM 3000 St.-Akt. über je 1000 RM u. 5247 St.-Akt. über je 200 RM, an die Stelle der 10 000 Vorz.-Akt. über je 40 RM 400 Vorz.-Akt. über je 1000 RM treten.

Großaktionäre: Die Stadt Heidelberg besitzt sämtliche Vorz.-Akt. u. ca. 50 % der St.-Akt.

Kurs ult. 1927—1932: 59,75, 58, 42, 12, 13*, 5 %. In Frankfurt a. M. notiert.

Dividenden 1927—1932: 5, 5, 0, 0, 0, 0 %.

Befürderte Personen:	1929	1930	1931	1932
Straßenbahn	15 784 678	14 634 786	12 698 801	11 244 182
Bergbahn	551 423	502 121	505 600	496 197
Personen-Aufzug	64 989	58 596	38 584	28 099
Autobetrieb	712 926	518 743	194 900	24 200

zus. Personen: 17 114 016 15 714 246 13 437 885 11 792 678

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Straßenbahnanlage 5 065 148, Bergbahnanlage 594 000, Autoomnibusse u. Zubehör 73 500, Bekleidung u. Ausrüstung 18 000, Lagerbestände 114 723, Wertp. 20 094, Kassen, Reichsbank- und Postcheckbestand 3690, verschiedene Außenstände 28 260, Posten der Rechnungsabgrenzung 5159, Verlust: Vortrag 1929—1931 660 169, Verlust 1932 230 134. — Passiva: A.-K. 4 449 400, gesetzl. Rücklage 100 000, Haftpflichtversicherungsrückstellung 20 000, Ruhegehaltsrückstellung 432 000, Endschaftsrückstellung 1, Unterstützungskasse 569, Darlehen 1 559 333, Aufwertungsschuld 21 049, Hyp. 20 250, nicht eingelöste Div. 1426, Gläubiger 75 772, Wechsel 37 320, Bankschuld 64 800, Posten der Rechnungsabgrenzung 30 957. Sa. 6 812 878 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvotr. 1929—1931 660 169, Betriebsausgaben 1 400 577, Zinsen 159 957, Abschreibungen: Anlagewerte 276 231, Lagerbestände 12 200, Rückstellungen 175 954. — Kredit: Einnahmen 1 794 786, Vortrag 1929—1931 660 169, Verlust 1932 230 134. Sa. 2 685 089 RM.

Gesamtbezüge des Vorstandes und A.-R. für 1932 13 379 RM bzw. 6000 RM.